



Newsletter Oktober 2020

Wir freuen uns euch unseren ersten Newsletter zuschicken zu können. In den letzten Wochen gab es einige Veränderungen und auch für den Newsletter ist dies nun eine Premiere.

Eigentlich versuchen wir ohnehin regelmäßig alle über den Blog auf dem Laufenden zu halten und so haben wir uns nun dazu entschieden, den Newsletter-Abonnenten darüber hinaus noch etwas mehr Einblick in unsere aktuelle Arbeit und Planungen zu geben.

Adoptionen



Unser fleissiger "Flugbegleiter" ohne den Überführungen zurzeit gar nicht möglich wären

In den letzten Monaten konnten wir einige neue Unterstützer finden und so unsere Hilfe für die Tiere in der Perrera von Almendralejo ausweiten. Ein großes Dankeschön an alle, die uns auf so vielfältige Weise unterstützen!

Trotz der Probleme, die die Corona-Pandemie für Reisen und Transporte zwischen Spanien und Deutschland mit sich bringt, konnten wir in den letzten neun Monaten rund 25 Hunde auf Pflegestellen und in gute Hände vermitteln. Da wir durch die Pandemiebeschränkungen nicht mehr selbst nach Spanien fliegen können, um Tiere abzuholen, mussten wir in Spanien jemanden finden, der uns stattdessen die Tiere bringt. Wir hatten Glück und haben nun jemanden vor Ort, der für uns gegen Bezahlung die Tiere überführt.

Katzenkastrations-Projekt

Auch ein Projekt, das uns besonders am Herzen liegt, ist nun endlich gestartet: Die Kastration der freilaufenden Katzen in Almendralejo.

Die vielen herrenlosen Katzen und ausgesetzten Katzenkinder haben die Tierschützer vor Ort besonders in diesem Jahr an ihre Grenzen, und darüber hinaus, gebracht. Die erwachsenen Tiere zu kastrieren ist die einzige Chance das Problem mittel- und langfristig in den Griff zu bekommen und dem Elend ein Ende zu setzen.

Der Anfang im September lief doch noch sehr schleppend und wir hatten schon ein wenig befürchtet, dass wir mehr finanzielle Unterstützung für die Kastrationen als tatsächliche kastrierte Katzen vorzuweisen hätten.



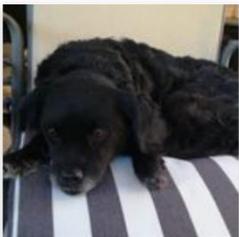
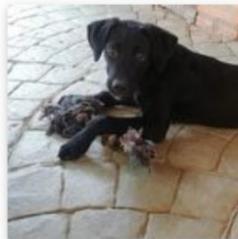
ausgesetztes Katzenbaby



Nur einen Monat später sieht die Bilanz der Kastrationen jedoch schon besser aus und wir hoffen, dass es nun so weiter geht. Im September konnten sieben Katzen kastriert werden und die erste Rechnung für diesen Monat betrug 306 €. Im Oktober konnten bereits 10 weibliche Katzen kastriert werden. Bis endlich der Großteil der Tiere kastriert ist, wird es aber aufgrund der hohen Anzahl an unkastrierten Katzen sicher noch eine ganze Weile dauern, ein Langzeitprojekt also.

Pensionshunde

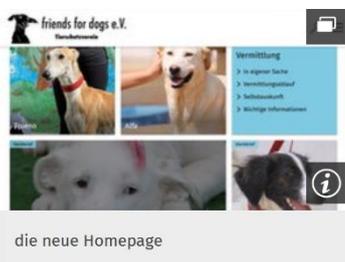
Clara, Maggie und Nenita schicken Grüße aus der Pension an ihre Paten (Ute, Ines und an zahlreichen Spender für Nenita). Wir haben neben den drei Hündinnen im Augenblick zusätzlich noch fünf weitere Hunde in der Pension untergebracht. Insgesamt sind dort also die alte Mastina Clara, die Anfang des Jahres in einer Auseinandersetzung mit einem Zwingernachbarn schwer verletzt wurde; die kleine Maggie, die in den letzten drei Jahren von ihrer Familie immer wieder ausgesetzt wurde und trotzdem jedes Mal den Weg nach Hause fand; die Welpen Benjamin und Makumba, die vermutlich ebenfalls ausgesetzt wurden; und die beiden neusten Zugänge Carlino und Pepin, die offenbar auch nicht verloren gegangen sind sondern derer man sich vermutlich entledigt hat.



Es sind die kleinen, die alten und die noch sehr jungen Tiere, die in der Perrera besonders leiden. Auch in Spanien wird es jetzt kalt und nass, ganz besonders nachts.

Wir haben schon ein wenig gescherzt, dass für die Pension finanziell nun gute Zeiten anbrechen, für uns ist es allerdings eine große Herausforderung alle Kosten langfristig decken zu können. Trotzdem es ist für uns ausgeschlossen, dass auch nur einer von den Pensionshunden wieder zurück in die Perrera muss.

Homepage



Lange hat es gedauert, aber nun ist er da und wir hoffen euch gefällt unser neuer Internetauftritt. Die Instagram-Seite und unsere neue Homepage werden sich in den nächsten Wochen noch weiterentwickeln.

Wir möchten eine Rubrik Patenschaften aufnehmen. Die Geschichte der schwer verletzten Yorkie-Hündin Nenita hat so viele Menschen bewegt, dass viele spontan eine Patenschaft angeboten haben. Auf der demnächst neuen Patenschaftsseite werden wir regelmäßige Updates zu Patentieren geben

und euch daran teilhaben lassen, wie es euren Patenhunden geht.



Auch möchten wir noch weitere Themen aufgreifen, die uns ebenfalls besonders am Herzen liegen, wie zum Beispiel die richtige Sicherung der Hunde oder gesunde Hundeernährung.

Leider ist das Internet in den letzten Monaten voll von Meldungen über entlaufene Hunde. Viele von ihnen sind kurz nachdem sie in ihrem neuen Zuhause ankamen entlaufen, manchmal hat es nicht einmal einen Tag gedauert. Wir konnten im Mai beim Entladen eines Hundetransportes selbst Zeuge werden, wie unbedarft manche Menschen mit der Sicherung ihrer neuen Vierbeiner umgehen. Da wurden völlig verängstigte Welpen an Halsband und Schleppleine vom stolzen neuen Halter durch die freudig applaudierende Menschenmenge gezogen. Sicherheitsgeschirre, falls überhaupt vorhanden, wurden noch vor Ort gegen vermeintlich schickere eigene, aber völlig ungeeignete Exemplare ausgetauscht. Sehr erschreckt hat uns dabei, dass der für diesen Transport verantwortliche Verein sich offenbar nicht die Bohne verantwortlich fühlte. Am Ende waren wir es, die halfen einen entkommenen Hund zu sichern und einzufangen. Dem Tier ist zum Glück nichts passiert, aber nicht selten bezahlen die entlaufenen Hunde mit ihrem Leben.

Diese Vermissten-Meldungen für Hunde häufen sich aktuell, was zum einen sicher darauf zurück zu führen ist, dass sehr viele Menschen ihre freie Zeit durch die Corona-Pandemie füllen möchten und Hunde adoptieren. Zum anderen darauf, dass viele Vereine zwar die dadurch entstandene Chance Tiere zu vermitteln rege nutzen, aber ganz offenbar die Adoptanten nicht immer genug aufklären und kontrollieren.

Die Vorstellung, dass wir Tiere retten, die hier dann die Unachtsamkeit oder Uneinsichtigkeit ihrer neuen Halter mit dem Leben bezahlen, wäre für uns unerträglich und deshalb liegt uns die Aufklärung über den richtigen Umgang mit Leine und Geschirr sehr am Herzen.

Auch das Thema Ernährung ist uns wichtig. Gerade hier gibt es so viel Irrglauben und Defizite. Wir klären darüber in jedem Vermittlungsgespräch auf, aber immer wieder staunen wir darüber wie viele Menschen bunt gefärbte Trockenfutterkringel aus dem Supermarkt für gesund halten, weil sie auf die Werbung der Futtermittelindustrie hereinfallen.

Falsche Ernährung schadet den Tieren, sie werden auf Dauer krank, benötigen Medikamente und sterben am Ende oft sehr viel früher als es nötig.

Deshalb möchten wir allen Hunde- und Katzenbesitzern zwei Bücher für den Weihnachtswunschzettel ans Herz legen:



„Hunde würden länger leben, wenn...“

Von Dr. Jutta Ziegler
mvgverlag
ISBN 978-3-86882-234-2
UVP 17,99 €

„Katzen würden Mäuse kaufen“

von Hans-Ulrich Grimm
ISBN 978-3-426-78768-7
UVP 10,99 €

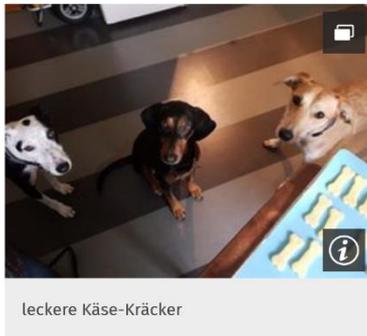


Richtig sichern: Loulou doppelt gesichert mit Sicherheitsgeschirr und Halsband

Bitte sichert eure Tiere in den ersten Wochen und in ungewohnten Situationen doppelt!

Rezept

Und wo wir gerade beim Thema Weihnachten sind: Auch Hunde lieben Plätzchenbacken. Hier ein Rezept einer unserer selbstgebackenen Hunde-Keksorten das im letzten Jahr auf zwei Weihnachtsmärkten bei den Hunden der Verkaufsschlager war.



Käse-Kräcker

Zutaten:

- 70 g geriebenen Käse (Emmentaler oder Parmesan)
- ½ verquirltes Ei
- 2 Teelöffel Schmalz oder Butter
- 4 gehäufte Esslöffel Kartoffelmehl

Zubereitung:

Zunächst Käse, Ei und Schmalz oder Butter mit dem Mixer zu einer gleichmäßigen Masse verrühren. Nun das Kartoffelmehl langsam dazugeben und alles zu Plätzchenteig verkneten.

Den fertigen Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche 0,5 cm dick ausrollen und Plätzchen ausstechen. Die Plätzchen auf einem mit Backpapier ausgelegtem Backblech verteilen und im Ofen auf mittlerer Schiene bei ca. 180 Grad ca. 15 bis 25 Minuten goldgelb backen.

Durch das Ei gehen die Kekse beim Backen auf.

Vollständig durchgebacken sind die Kekse ein paar Wochen haltbar.

Online-Adventskalender

Der Online-Adventskalender, ein weiteres Projekt, welches ich die ganzen letzten Jahre immer wieder in Angriff nehmen wollte, es dann aber durch das irgendwie völlig unerwartete, jährliche Eintreten von Weihnachten immer wieder verschieben musste, ist jetzt endlich in Arbeit.

Wir haben verschiedene Künstler und Promis angeschrieben und um Sachspenden gebeten. Zwei spannende Zusagen gibt es schon und wir hoffen, dass natürlich noch viel mehr hinzukommen.



Wenn jemand von euch noch gute Ideen hat oder noch Sachspenden für unseren Handmade-Bazar beisteuern kann, sehr gerne. Wir möchten unser Sortiment noch ein wenig erweitern, es lohnt sich also regelmäßig in den Bazar zu schauen. Ganz aktuell suchen wir noch fleißige Sockenstrickerinnen...

Wir hoffen, unser Newsletter hat euch einen zusätzlichen Einblick in das aktuelle Geschehen gegeben und sind natürlich für Anregungen und Feedback dankbar.

Euch allen noch eine schöne Zeit und bis zum nächsten Newsletter.

Eure Nicole Behrendt